

Medienmitteilung Januar 2009

Fünf Gemeinden gehen gemeinsam weiter

Die IG Bahnwanderweg hat mit dem Gottardo-Wanderweg ein nachhaltiges Tourismusprojekt realisiert. Seit dem 125-Jahr-Jubiläum der Gotthardbahn haben rund 30'000 Wanderer die Strecke im Urner Oberland zurückgelegt. Neu übernehmen fünf Gemeinden im Oberland die Trägerschaft.

Seit Mittwochabend bilden die Gemeinden **Göschenen, Wassen, Gurtellen, Silenen und Erstfeld** die Trägerschaft des Gottardo-Wanderwegs. Die Wandertour im Urner Oberland und in der Leventina wurde zum 125-Jahr-Jubiläum der Gotthard-Bergstrecke ins Leben gerufen. Gemeinsam haben der Kanton Uri, die fünf Gemeinden im Oberland und das Tessin für Finanzen gesorgt und den Wanderweg aufgegleist. Die damalige IG Bahnwanderweg hatte es sich zum Ziel gesetzt, den Bahnwanderweg nach erfolgreichem Start an eine lokal verankerte Trägerschaft weiterzugeben.

Dieses Ziel ist nun erreicht. **Nicolas Wyrsh** aus Gurtellen ist der erste Präsident des neuen Vereins Gottardo-Wanderweg (siehe Kasten). Der 38 Jahre alte Primarlehrer hat von Anfang an am Projekt mitgearbeitet. Für die Region Urner Oberland sieht er ein grosses Potenzial. «Der Gottardo-Wanderweg führt praktisch an meiner Haustüre vorbei», sagt der in Gurtellen wohnhafte Nicolas Wyrsh. «Ich sehe sehr genau, wieviele Leute der Weg anzieht.» Seit dem Start im Sommer 2007 haben rund 30'000 Personen den Bahnwanderweg unter die Füsse genommen. Diese Zahl ist nicht aus der Luft gegriffen: Im Fellboden ist eine Zählstelle installiert und liefert genaue Ergebnisse. «Der Gottardo-Wanderweg ist ein Mosaikstein zur wirtschaftlichen Entwicklung des Urner Oberlandes», sagt Nicolas Wyrsh. Der Start sei geglückt, jetzt gelte es, den Schwung auszunützen.

Das sieht Jeannette Reichmuth von Tourist Info Uri genauso. Sie kümmert sich als Projektleiterin um die täglich anfallenden Aufgaben rund um den Gottardo-Wanderweg. «Die ersten beiden Saisons stimmen uns sehr zuversichtlich», sagt die Tourismusfachfrau. «Wir haben positive Rückmeldungen von den Gastronomiebetrieben im Urner Oberland erhalten.» Zudem gewinne der Weg zwischen Erstfeld und Göschenen immer mehr an Popularität. Die «Schweizer Familie» oder die Sendung «Über Stock und Stein» hätten im letzten Jahr ausführlich über den Wanderweg und das Urner Oberland berichtet. Der neue Verein Gottardo-Wanderweg (VGW) kann auf ein äusserst solides Fundament aufbauen. Die IG übergibt dem VGW ein Vermögen von rund 120'000 Franken. Weitere Beiträge des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO sowie von der CKW werden das Budget noch weiter aufbessern. Dennoch wird der VGW nicht darum herumkommen, in naher Zukunft neue Sponsoren für den Weg zu finden.

Für die Wandersaison 2009 sind bereits einige **Neuerungen** geplant. Das Angebot an Rastplätzen und Feuerstellen wird im Frühling ausgebaut. Erstmals publiziert wird eine Panoramakarte, die die Wanderer mit allen wichtigen Infos versorgen wird. Ausserdem konnte mit den SBB ein Partnerschaftsvertrag eingegangen werden. So profitiert der Gottardo-Wanderweg neben der Zusammenarbeit mit Tourismus Schweiz auch von den Marketingkanälen der SBB. Am 4. und 5. Juli findet ein Familienwandertag statt und mit dem Railway-Angebot profitieren Touristen von günstigen Anreisekonditionen sowie einem Gutschein für ausgewählte Restaurants.

Fünf Köpfe aus fünf Gemeinden

Neben Präsident Nicolas Wyrsh arbeiten folgende Personen im Vorstand des Vereins Gottardo-Wanderweg mit: Trudy Banholzer, Göschenen, Bernhard Walker, Silenen und Doris Siegenthaler, Erstfeld. Auch die Gemeinde Wassen stellt ein Vorstandsmitglied. Die Person wird aber in den nächsten Wochen noch bestimmt. Der fünfköpfige Vorstand wird sich mit Projektleiterin Jeannette Reichmuth darum kümmern, dass auch weiterhin Tausende von Besuchern die wohl bedeutendsten Bahnlinie Europas besuchen werden. Den Bahnwanderweg gibt es inzwischen auch multimedial: Wer ein GPS-Gerät besitzt, kann sich interaktiv durch die Urner Bergwelt manövrieren lassen. Und wer sich die detaillierten Satelliten-Aufnahmen des Gotthardo-Wanderwegs anschauen will, wird auf Google Earth fündig.

Alle Infos unter www.gottardo-wanderweg.ch